

# der skiläufer

Ausgabe 2009

MITTEILUNGEN DES SKI-CLUBS » HANSEATEN E.V. « HAMBURG



**JAHRESHAUPT-  
VERSAMMLUNG**  
am 13. Mai 2009

**SOMMER UND  
WINTERPROGRAMM**



**DER DEUTSCHE  
SPORTAUSWEIS**

**ERWEITERTES  
SPORTPROGRAMM**



**FREIZEITPROGRAMM**



Nordic Walking  
Nordic Blading  
Skigymnastik  
Inlineskating  
Laufrtraining  
Volleyball  
Langlauf  
Ski alpin



## Inhalt

---

Trainingszeiten

Vorstand

Terminplaner 2009/2010

Glückwünsche

Deutscher Sportausweis

Jahreshauptversammlung

Sportprogramm

- Nordic Kurse
- Laufkurse
- Volleyball
- Inlineskating
- Alpines Renntraining
- Fitnessgymnastik
- Powergymnastik

Veranstaltungshinweise

- April - Schwansee -
- April - Bilder/Spieleabend
- Mai - Kirschblütenfest
- Mai - N3 Sportclub live
- Juni - Wildgehege „Klövensteen“
- Juni & Sep. - Fahrradtour
- Okt. - Wildgehege „Klövensteen“
- Okt. - Apfel & Kürbisfest

Reiseprogramm

- Skibus alpin - Wittenburg
- Kanutour Schweden
- Spreewald / Neue Bundesländer

Zwischen Hamburg und Tahiti

- Reiseberichte & Tagebücher

Wunschzettel & Impressum



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Winter ist vorbei. Es war – hoffentlich – eine schöne Zeit. Wir hatten viel Schnee und konnten nach langer Zeit endlich wieder in unserer Heimat die Skier anschnallen.

Ohne den gelungenen Internetauftritt unseres Skivereins wäre vieles nicht möglich gewesen. Nach zwei Jahren harter Arbeit ist unser Verein heute weit über die Grenzen von Hamburg bekannt.

Es war uns möglich, den einzigen Sachpreis für die alpine Hamburger Meisterschaft, in Bad Gastein, zu stiften. Platz eins für den Skiclub Hanseaten ermöglicht durch Anzeigen/Sponsoring auf der Internetseite des Ski Clubs..

Ein 4-Tages-Kurzurlaub für 2 Personen nach Innsbruck, mit der Lufthansa Flug ab/bis Hamburg, HP im 3\*\*\*Hotel Geisler in Tulfers. Dem Gewinner hat´s gefallen!

Eine gelungene Saison 2008/2009 mit vielen Gästen und zufriedenen Gesichtern zeigen uns, dass sich die Arbeit für den Ski Club gelohnt hat und wir vieles richtig machen.

Vielen Dank für´s Mitmachen sagen das Ski Club Team - Renate, Helga, Uwe, Klaus-Ontje, Georg und Marc.

## Trainingsplan

### Montags

17:00 – 18:00 Uhr - Nordic Kurs\*  
18:15 – 19:15 Uhr - Nordic Kurs\*  
im nördlichen Alstertal

### Dienstags

20:00 – 22:00 Uhr Volleyball  
in der Halle Lerchenfeld 10

### Mittwochs

18:00 Uhr Inline-Skating (Sep.-Juni)  
19:00 Uhr Ski & Fit Gymnastik  
19:45 – 20:00 Uhr Fußball  
in der Halle Fraenkelstrasse 3 - Barmbek  
  
17:30 – 18:30 Uhr Nordic Kurs\* Stadtpark

### Donnerstags

17:00 – 18:00 Uhr Lauftreff-Stadtpark\*  
18:15 – 19:15 Uhr Lauftreff -Stadtpark\*  
18:00 - 21:00 Uhr - Renn-Training  
Ski alpin - Wittenburg

### Freitags

19:00 – 20:15 Uhr Funktionelle Gymnastik  
in der Halle Fraenkelstrasse 3 - Barmbek

### Sonntags

10:00 bis 19:30  
Uhr - Ski-Alpin  
Wittenburg - incl.  
Videocontrol

\*=Kursprogramm  
Fitworx gegen  
Gebühr



In den HH Schul-  
ferien findet kein Mi. & FR. Training statt.

## Der Weg zu uns:

Ski Club Hanseaten e.V.  
VR3358HH seit 1940

### Mitgliederfragen & Pressestelle:

Postfach 1224 – 22802 Norderstedt

### Verwaltung & Finanzen:

c/o K.-O.Buse, 20146 Hamburg

☎ 040 – 30 98 44 24

www.Skiclub-Hanseaten.de

www.Ski-Hamburg.de - HH-SKI.de



### 1. Vorsitzender:

Marc Pampuch  
☎ 040 3098 4424

### 2. Vorsitzender:

Georg Windisch  
☎ 040-2 20 30 21

### Kassenwart:

Klaus-Ontje Buse ☎ 040-44 32 30

### Pressesprecherin

Jana Scheumann ☎ 040-39 87 46 66

### Sportwart:

Uwe Lehnert ☎ 040-5 36 34 27

### Ansprechpartner für die Jugend:

Uwe Lehnert ☎ 040-5 36 34 27

### Festausschuss:

Helga Kienlein ☎ 040-58 73 18  
Renate Kiesevalter ☎ 040-69 70 51 73  
Walter Dödttmann

### Touristikausschuss:

Renate Kiesevalter ☎ 040-69 70 51 73

## April 2009

- 05.04.2009 Skibus alpin  
Halle Wittenburg
- 13.04.2009 Ski-Club Hanseaten e.V.  
69. Geburtstag
- 17.04.2009 Sylt Nordic Kurs mit Sylvia
- 17.04.2009 Foolsgarden - Gedichte  
von Matthias Luck
- 20.04.2009 19:00 Bilder &  
Spieleabend  
Stavenhagenhaus
- 25.04.2009 offene Landesmeister-  
schaft SH im RS –  
Alpincenter Wittenburg
- 

## Mai 2009

- 07.05.2009 820. Hafen-Geburtstag
- 10.05.2009 Wanderung Wildgehege  
HH Klövensteen
- 10.05.2009 Muttertag
- 13.05.2009 Jahreshaupt-  
versammlung  
An der Alster
- 13.05.2009 Anmeldeschuß  
Kanutour Schweden
- 15.05.2009 Sylt Nordic Kurs
- 22.05.2009 Kirschblütenfest HH  
Mit dem Kanu  
auf der Alster
- 23.05.2009 Nordfriesland-  
Skating Marathon
- 24.05.2009 N3 Sportclub  
Livepublikum in  
der N3 Show

## Juni 2009

- 01.06.2009 Anmeldeschluß  
„Spreewald Tour“
- 14.06.2009 Skibus alpin  
Halle Wittenburg
- 21.06.2009 Radtour ab/bis Barmbek  
Alsterquelle ca. 45KM
- 

## Juli 2009 - Trainingspause

- 13.07.2009 Inline-Marathon  
IBA HH Inline Marathon
- 17.07.2009 Kanutour auf dem  
Ätran - Schweden
- 20.07.2009 alsterrun.de  
Alsterrundlauf
- 

## August 2009 - Trainingspause

- 01.08.2009 Rostocker Marathon  
Nacht (Halbmarathon  
Skaten)
- 10.08.2009 wedeler-inline-cup.de  
Speedlager Wedel
- 21.08.2009 Spreewald Tour  
3 Tage zu Herrn Lehmann
- 30.08.2009 "Winter Kick off" vom  
Vorstand für Trainer und  
ehrenamtliche Helfer
- 

## September 2009

- 12.09.2009 Radtour „Nordperle“  
ab/bis Barmbek ca. 85KM
- 20.09.2009 Skibus alpin  
Wittenburg

## Oktober 2009

11.10.2009 Apfel- und Kürbisfest im  
Alten Land - Jork

25.10.2009 Wanderung Wildgehege  
HH-Klövensteen

## November 2009

15.11.2009 Skibus alpin

Martinsgansessen in Bispingen &  
Skifahren im Snowdome ?

Anmeldeschluss Kollerhof Januar Reise

## Dezember 2009

1.oder 2. Advent Weihnachtsfeier

Alster-Adventslauf

## Januar 2010

10.01.2010 Anmeldeschluss  
Märzreisen

15.01.2010 Skireise Kollerhof

29.01.2010 HH-Meisterschaften alpin

## Februar 2010

Tagesausflug Harz & Wittenburg

Theaterabend „Round Table Salzburg“

## März 2010

06.03.2010 Skireise Innsbruck

13.03.2010 Skireise Kollerhof

## April 2010

04.04.2010 Ski-Safari USA  
Salt Lake City

### WICHTIGER HINWEIS

wir bitten um Beachtung!

Da die Aktivitäten nur mit einer  
Mindestteilnehmerzahl stattfinden können,  
erbitten wir immer eine fristgerechte  
Anmeldung!

Für verspätete Anmeldungen keine  
Platz/Reservierung/Veranstaltungszusage.

Wir behalten uns das Recht vor, bei zu  
kleiner Gruppengröße bzw. mangelnden  
Anmeldungen, Veranstaltungen ersatzlos  
zu streichen und ausfallen zu lassen.

Zu einigen Terminen findet ihr im  
nächsten „**skiläufer**“ weitere  
Informationen.

Eine detaillierte Vorschau bekommt ihr mit  
der nächsten Ski-Info.

Tagesaktuelle Informationen zu unseren  
Veranstaltungen findet ihr rund um die Uhr  
in unserem Onlineportal:

**<http://www.Ski-Hamburg.de/?Kalender>**

Wir freuen uns, wenn wir euer Interesse  
geweckt haben.

Es besteht immer die Möglichkeit, dass  
Gäste, an allen unseren Aktivitäten  
teilnehmen können.

Alle Termine vorbehaltlich Änderungen.

**Der Skiclub übernimmt keine Haftung.**

Eine Bitte:

Teilt uns bitte rechtzeitig Änderungen von  
Name, Konto, Adresse, Telefonnummer,  
E-Mail usw. mit. Ihr verhindert damit, dass  
euch zusätzliche Kosten entstehen.

– Danke –

- Fragen ? ☎ **040 – 30 98 44 24**

Wir beglückwünschen unsere treuen Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft.

**für 50-jährige** Eintritt  
Lore Musper 01.01.1959  
Rolf Steinfatt 03.06.1959

**für 45-jährige**  
Margret Holzlöhner 10.03.1964  
Peter Holzlöhner 10.03.1964

**für 40-jährige**  
Robert Kittl 10.12.1969

**für 35-jährige**  
Joachim Struck 01.02.1974  
Volker Klotzbücher 05.10.1974

**für 30-jährige**  
Helga Matthias 10.01.1979  
Friedrich Enger 12.12.1979  
Herman van Diepen 12.12.1979

**für 25-jährige**  
Andrea Soditt 04.10.1984

**für 15-jährige**  
Jörn Windisch 17.04.1984

**für 10-jährige**  
Annedore Scheydt 01.04.1999  
Martina Voye 01.01.1999\*  
\*Martina war- mit Unterbrechung- als Jugendliche im Verein

Fragen zur Mitgliedschaft  
via Telefon 040 – 30 98 44 24  
via Mail club@ski-hamburg.de  
via Internet www.ski-hamburg.de

An dieser Stelle möchten wir alle unsere neuen Mitglieder herzlich begrüßen:

Christine Heller, Frank Börnert  
Anne Kelsch, Anuschka Mai, Ute Umlautt  
Vladimir Nikolas, Frank Schneider,  
Sylvia Stave, Heiner Lemmer

### **Mitgliederservice**

Wir sind ab sofort dem System „Deutscher Sportausweis“ angeschlossen!



Alle Vereinsmitglieder werden kostenfrei mit dem „Deutschen Sportausweis“ ausgestattet – es erwarten euch viele Vorteile. Der Versand beginnt im April 2009. Einzelheiten dazu auch im Online-Portal [www.Ski-Hamburg.de](http://www.Ski-Hamburg.de) und unter [www.sportausweis.de](http://www.sportausweis.de).



## EINLADUNG

Zur Jahreshauptversammlung  
des Ski- Club Hanseaten e.V.

Gemäß § 11 unserer Satzung laden wir  
hiermit zur ordentlichen  
Jahreshauptversammlung ein, am

**Mittwoch, den 13. 05. 2009 um  
19.00 Uhr im**

„Der Hamburger und Germania Ruder-  
Club“ 20354 Hamburg,  
Alsterufer 21 - Tel. 41 80 35



## TAGESORDNUNG:

### Punkt 1

Begrüßung und Feststellung der  
Anwesenden

### Punkt 2

Wahl zweier Mitglieder zur  
Unterzeichnung des Protokolls

### Punkt 3

Vorstellung und Diskussion über die  
Tätigkeitsberichte der Vorsitzenden und  
der Ressortwarte

### Punkt 4

Bericht des Kassenwarts und der  
Kassenprüfer

### Punkt 5

Genehmigung der Jahresabrechnung  
2008/2009 und Entlastung  
des Vorstandes

### Punkt 6

Genehmigung des  
Haushaltsplanes 2009/2010

### Punkt 7

Wahlen (für 2 Jahre Amtszeit)

- |      |                   |
|------|-------------------|
| 7.1. | 2. Vorsitzende(r) |
| 7.2. | Kassenwart        |
| 7.3. | Sportwart         |

### Punkt 8

Wahl zweier Kassenprüfer

### Punkt 9

Beschlussfassung über vorliegende  
Anträge

### Punkt 10

Verschiedenes, Vorstellung der neuen  
Pressesprecherin, Vorstellung von  
Vereinstrikot und Ski Club Bekleidung.

Anträge müssen spätestens 14 Tage vor  
der Sitzung in schriftlicher Form in der  
Geschäftsstelle oder bei einem  
Vorstandsmitglied eingehen.  
Dringlichkeitsanträge müssen dem  
Vorstand vor Beginn der Sitzung in  
schriftlicher Form vorliegen.

## DER VORSTAND

Ab 18:00Uhr steht uns der Raum für  
Begrüßungen, Informationen und Essen  
vor der Sitzung zur Verfügung. Pünktlich  
um 19:00 Uhr ist Sitzungsbeginn!

## Das Ski Club Hanseaten – sportiv

Am 24.Mai ist unser Verein zu Gast beim NDR. Wir haben 30 Plätze für die Sendung N3 – Sportclub“ reserviert.



Die Sendung beginnt um VPS 22:45 und dauert 60 Minuten. Jugendlichen unter 14 Jahren ist der Zutritt verboten – Jugendschutz.

### **Anmeldung erforderlich Anmeldeschluß 05.Mai 2009.**

Die Karten sind kostenlos und werden auf der Jahreshauptversammlung bzw. nach Absprache verteilt.



## Rennttraining in Wittenburg

Unregelmäßig findet am Donnerstag oder Dienstag Abend ein maximal vielseitiges und abwechslungsreiches VHSV Verbands-Training statt.

Jede Könnensstufe wird gefördert. Das Training beginnt jeweils um 18:00 Uhr, wobei - wie bisher auch - einige der Berufstätigen später kommen. Da uns Kurs/e und Strecke(n) bis 21:30 Uhr zur Verfügung stehen, ist das kein Problem.

### **Hamburger Herbstferien**

#### **Jugendtrainingsfahrt**

Ski alpin und Snowboard vom Verband Hamburger Skivereine nach St. Leonhard im Pitztal (Österreich)

Genau richtig! Diese Jugendtrainingsfahrt richtet sich an alle Kids, die ca. 10 bis 18 Jahre alt sind. Auf der VHSV-Jugendtrainingsfahrt könnt ihr lernen, wie man auf Skiern möglichst schnell um Slalom- oder Riesenslalom-Stangen fährt. Bist du ein Boarder, kannst du hier viele Tricks lernen und deine Technik verbessern. Schwerpunkte im Bereich Free- und Slopestyle.

### **Nordic Walking Schule Hamburg**

*...das wollen wir noch werden!*

Wir sind dabei, für das Land Hamburg eine Nordicwalking Schule zu gründen. Mit unseren „Freitagstrainern“ Sylvia Stave und Heiner Lemmer ist es uns gelungen, das Angebot unseres Vereins zu erweitern. Durch diese Kooperation haben wir neben dem normalen Trainingsbetrieb ein Kursangebot, das von den Krankenkassen bezuschusst werden kann.

Für unsere Vereinsmitglieder in jedem Fall eine interessante Erweiterung.

Für den Verein, ein Schritt in den wachsenden Breitensportbereich, sportlich, schnell, modern und ökologisch.

Sollten sich unsere Planungen umsetzen lassen, so soll der Vereinsbereich nordic-Blading aufgebaut werden. Ein Angebot für Jung und Alt, für lehrende und den belehrten.

Wir werden DSV Kurse zur Trainerausbildung anbieten. So können wir eigene Übungsleiter für den Nachwuchs trainieren und ausbilden.



**Nordic Blading**, auch **Nordic Inline Skating**, ist eine Ausdauersportart. Dabei handelt es sich um Inlineskaten mit modifizierten Langlaufstöcken. Skilangläufer nutzen Nordic Blading neben Rollski schon seit Jahren, um die schneefreie Zeit zu überbrücken, weil es von den körperlichen Abläufen her der Skatingtechnik im Skilanglauf entspricht.



Inlineslalom Wettbewerbe kommen, mit eurer Hilfe, frühestens 2010 in die Hansestadt Hamburg.

## Die Volleyballabteilung

*Training – Dienstags im Lerchenfeld 10*

In der Wintersaison spielten wir in der HH Hobbyrunde in der Staffel A4 Minus. Gespielt wurde pro Mannschaft mit mindestens 2 Frauen. Zusammen mit 8 weiteren Mannschaften kämpfen wir um die Krone in unserer Staffel bzw. um die pro Spieltag zu ergatternden Siegpunkte (drei, zwei, einer oder null).

Und wir danken unseren Gegnern für die schönen Spiele. Unsere Ausbeute war nicht so versprechend - wir sind dennoch im Mittelfeld gelandet. Auch dank der neuen Vereinstrikots, die unsere einsatzgeschwächte Mannschaft hochmotiviert hat.



*Wenn wir bald wieder gewinnen, dann zeigen wir uns auch von vorne. 😊*

Jetzt in der Frühlingssaison nehmen wir an dem Hansepokal des Wochenblatts teil. Dort gibt es nur zwei Gruppen und wir sind in der für Hobbyisten. Wir werden uns dazu auch wieder voll auskurieren und freuen uns präsentieren können und freuen uns schon jetzt auf schöne Spiele, das wäre sehr schön.

## **17. April 2009 – 20:30 Fools garden**

Schwanensee – und anderes  
ZUSAMMENGEREIMTES

Ein Abend mit humoristischen Gedichten  
von Matthias Luck

## **Spieleabend & Wiedersehenstreffen**

**20. April 2009 – 19:00 Uhr**

Stavenhagenhaus – HH Groß Borstel

Wir treffen uns um 19.00 Uhr im  
(Standesamt) Stavenhagenhaus in der  
Frustbergstrasse in HH Groß Borstel.

Wir werden einen Spieleabend  
veranstalten.

Kartenspiele, Brettspiele, Kniffel und  
mehr. Wer noch Ideen hat, bitte melden!

Alle unsere Ski-Reiseteilnehmer sind  
herzlich eingeladen, an diesem Abend  
Bilder, Gäste und gute Laune  
mitzubringen.



Wie kommt man  
hin?  
Die  
Frustbergstrasse ist  
Einbahnstrasse und  
vom  
Schroedersweg  
(geht von der  
Borsteler Chaussee  
ab) zu erreichen.

Mit der U1 bis Lattenkamp und von dort  
mit dem Bus 114 Richtung am  
Licentiatenberg/Lufthansawerft bis  
Warnckesweg fahren. Die Busse fahren  
im 10 Minutentakt – einer fährt um  
18:25 Uhr Lattenkamp ab.

Normalerweise benötigt man bis zum  
Stavenhagenhaus ca. 15 - 20 Minuten  
(incl. Bus & kleinem Fußmarsch)

## **Japanisches Kirschblütenfeuerwerk**

**22. Mai um 22:30 Uhr**

Mit dem Kanu auf der Alster

In diesem Jahr feiert Hamburg das  
42ste Japanische Kirschblütenfest und wir  
wollen dabei sein.



Live und in Farbe wollen wir, mit den von  
uns gecharterten Kanus, beim großen  
Feuerwerk auf der Alster mit dabei sein.

Das einmalige Feuerwerk dauert etwa  
30 Minuten und erleuchtet den Himmel  
über der Außenalster.

Wer möchte mit uns die beste Sicht auf  
das Feuerwerk genießen?  
Wir bieten Hamburgs besten Platz an  
mit uneingeschränkter Sicht.

Wer kommt mit? Je nach Wetterlage (im  
Mai haben wir bestimmt schönes Wetter)  
lassen wir die Boote früher oder später zu  
Wasser. Die Absprache erfolgt kurzfristig.  
Da die Anzahl der Plätze in den Kanus  
begrenzt ist brauchen wir eine baldige  
verbindliche Anmeldung.

8.- Euro pro Person

## Radtour „Alsterperle“ von Barmbek zur Alsterquelle

**21. Juni 2009      Sonntag 10:00**  
Start/Ziel:            U-Saarlandstrasse

Strecke hin:            ca. 30 KM  
Strecke zurück:      ca. 20 KM  
Tempo: 11,5 Km/H - Der Weg ist das Ziel



Die Tour führt vom Treffpunkt größtenteils entlang der Alster bis zur Alsterquelle in Henstedt-Rhen. Trekkingräder sind für die hügeligen Feld- und Hoppelwege bestens geeignet.

Die Route ist einfach und für jedermann zu schaffen. Tempo "Genuss", denn wir fahren auf Wanderwegen entlang der Alster. Teilweise muss das Rad über Stufen getragen werden.

Die Route HIN ca. 30 KM : HH-Barmbek Alstertal - Poppenbüttel - Rodenbeker Quellental - Duvenstedt - Rade - Kayhude - Heidkrug - Willstedt - Timmhagen - Toggenkamp – Alsterquelle ca. 2-1/2 bis 3 Std. Ca. 1 Std. Mittagspause/Jause - Die Rückroute: ca. 20 Km: Henstedt - Rhen - Quickborner Heide - Rantzauer Forst - Langenhorn - Flughafen - U-Saarlandstrasse - Ca. 2 Std.

Die Route ist so gewählt, dass jederzeit ein Abbruch möglich ist. Im Hamburger Stadtgebiet liegen HVV Busstationen und U&S Bahnstationen in der Nähe der Route.

## Radtour „Nordperle“nördöstliches Hamburg

**12. September 2009    10:00 Uhr**  
Start/Ziel                            U-Saarlandstrasse

Anmeldung erwünscht  
Mindestteilnehmeranzahl      5  
Maximales Teilnehmerfeld:    23

Zielgruppe: Gute (Ausdauer)Fahrer  
Tempo: 15 -19 Km/H  
Fahrstrecke: ca. 100 KM

Diese Tour verläuft teilweise auf Radwegen, Wanderwegen, Feldwegen, 30 km auf alten Bahnstecken und der Straße.



**Wichtig:**  
Beide Radtouren finden bei jedem Wetter statt. Keine Durchführung bei Starkregen oder Gewitter.

Treffpunkt/Ende: HH Stadtpark



## **Nordic Walking - Kursangebot**



In Zusammenarbeit mit Heiner und Sylvia von Stockspass & Fitworx  
Nordic Walking: Regelmäßige Grundkurse mit festen Startterminen.

Grundkurs:

7 x 75 Minuten im Stadtpark.

85,00 € pro Person

bezuschussungsfähig durch die gesetzlichen Krankenkassen.

## **Einsteigerkurs Laufen**



Das Thema Laufen wird immer interessanter. Viele möchten damit beginnen, scheuen sich aber davor bzw. starten falsch und bleiben „auf der Strecke“.

10 x 1,5 Std im Stadtpark

120,00 € pro Person

## **Einladung zu 2 Wanderungen durch das Wildgehege HH-Klövensteen.**

**10. Mai 2009 (Frischlinge)**

**25. Okt. 2009 (Brunft)**

Treffpunkt: 11:00 Uhr - kleine Schänke.

Anmeldung erwünscht.

Das Wildgehege Klövensteen - ist das größte und das vom Wildbestand vielseitigste Hamburger Gehege. Sieben Wildarten finden in dem weitläufigen Gelände ihren Lebensraum.

Das Gehege ist gut erreichbar:  
S1 vom Hauptbahnhof bis zur Station Rissen (35 min) und dann zu Fuß über den Sandmoorweg nach Norden wandern. Für PKWs stehen genügend Parkplätze am Sandmoorweg / Wildgehege zur Verfügung.

Der Weg ist das Ziel! Wir wollen keine "Kilometer" abwandern, sondern gemütlich die Natur beobachten.

Das Gelände ist feucht. Bei Regenwetter sollte unbedingt an festes Schuhwerk gedacht werden. Bei warmen Wetter bietet ein Anti-Mücken-Mittel Schutz gegen die durstigen Blutsauger.

Spielplatz

Einen Spielplatz findet ihr am Haupteingang. Aber auch das Gehege selbst bietet Möglichkeiten zum Balancieren auf Baumstämmen, Kletterübungen,...

Gastronomie, Unterstellmöglichkeiten und WC sind vorhanden.

*Am 10. Mai feiert der Hamburger Hafen Geburtstag. Vielleicht nutzt der ein oder andere die Gelegenheit zum Einkehrschwung beim Volksfest.*

## Tagesfahrt "Skihalle Wittenburg"



### **Termine 2009**

**05. April – 14. Juni – 20. Sep. – 15. Nov.**

Skifahren, mal so zwischendurch. Ganz entspannt nach dem Frühstück zum Skifahren auf die Ski-Piste. Apreski in Wittenburg und zum Abendbrot "wieder daheim"!

Wittenburg hat Europas größte Anlage. Ein Besuch für Skifahrer und Sonntagsbruncher lohnt sich immer!

### Ablaufplanung:

Unser Kleinbus startet um 10:30 Uhr in Norderstedt.

Zustiegsmöglichkeiten: werden gerne persönlich vereinbart. Z.B. U-Ochsensoll - HH-Stadtpark, Mundsburg, Horn

Gegen 12:00 werden wir das Alpincenter in Wittenburg erreichen.

Die Rückkehr für 19:00 geplant.

Im Bus oder in den Umkleide Kabinen kann sich umgezogen werden.

Schließfächer sind in der Skihalle vorhanden. Ausrüstung kann vor Ort geliehen werden.

### Bus-Kosten:

6.- Euro für Mitglieder. +1 Euro für Gäste

- 1 Euro für Kinder bis 12 Jahren

## „Neue Bundesländer“ Spreewald

Lübbenau – paddeln, Radfahren, Spaß

**Termin: 21. - 23.08.2009**

Nach 10 Jahren fahren wir wieder zu Herrn Lehmann nach Lübbenau.

PKW Anreise - Freitagabend treffen wir uns im Spreewald. Am Samstag wollen wir aktiv sein und dort einen Tag wandern, paddeln oder Fahrrad fahren. Am Abend gibt es ein typisches „Spreewälder Essen“, bei gutem Wetter vielleicht wieder unter dem Nussbaum. Am Sonntag wird uns Herr Lehmann als Spreewaldgondolieri durch die verzweigten Wasserlandschaften staken, wobei wir uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen.

### Anreise:

In Fahrgemeinschaften am Freitag Abend

### Zimmer:

Im Neubau von Herrn Lehmann und Zimmer bei Frau Kauder.

Bitte den Zimmerwunsch bei der Anmeldung angeben. ÜF im DZ/EZ.

Zimmer und Plätze im Kahn sind begrenzt.

Eine rechtzeitige Anmeldung bei Renate 040-69 70 51 73 ist erforderlich und ist mit einer Anzahlung von € 50.- verbunden.

### Anzahlungskonto:

Nr. 0200816731 / Renate Kiesewalter  
BLZ 20690500 / Sparda Bank Hamburg  
Ski-HH Spree/ Reisender

**Anmeldeschluß 01.Juni 2009**



## Kanutour auf dem Ätran in Schweden

Termin: 18.07.-21.07.2009

Unser Kanuwochenende ist bereits seit Jahren ein liebgewordener Ausflug auf ein naturbelassenes Gewässer. Die Planung und Durchführung der Tour hat sich über Jahre als eine typische Ost-West Koproduktion entwickelt, mal suchen unsere Freunde in Mecklenburg/Vorpommern einen Fluss aus und das nächste Jahr sind wir Hamburger an der Reihe. In diesem Jahr hatte ich die Wahl der Qual und ich habe mich für den Ätran in Schweden entschieden. Es ist ein Fluss der sich noch in seiner ganzen Wildheit durchs Land schlängelt. Der Fluss Ätran hat ein sehr großes Wassersystem, das in Ulricehamn beginnt, durch Wälder und offene Landschaft führt und bei Falkenberg endet.



Die Ätranstrecke ist eine beeindruckende Paddelstrecke von insgesamt über 160 km von Ulricehamn hinunter nach Falkenberg am Meer. Der obere Teil der Ätranstrecke beginnt mit ca. 20 km Seepaddeln, das sich dann mit abwechslungsreichem Flusspaddeln mit mehrmaligem Aussetzen und einigen Stromschnellen hinunter bis nach Skåpafors fortsetzt. Einige der Stromschnellen erfordern Erfahrung im

Flusspaddeln oder aber Aussetzen.

Wir wollen in diesem Jahr einen Teil der



Strecke mit dem Kanu erkunden

Die Anreise erfolgt wie immer in Fahrgemeinschaften. Wer kann jemanden mitnehmen oder wer möchte mitfahren? Damit ich die Anreise organisieren und auch die Kanus bestellen kann, brauche ich eine sehr frühe Anmeldung. Die

Teilnehmerzahl ist in diesem Jahr begrenzt.



### Kurzbeschreibung

Schwierigkeitsgrad: Leicht-mittelschwer.

### Start

Kommune Svenljunga in Richtung Falkenberg

### Wasserweg

Länge ca. 60 Km

### Dauer

3-4 Tage Kanutour plus An- und Abreise

### Landtransporte

Umtragungen von 100-500 m

### Landschaft

Wald / dünnbesiedelt

Übernachtung: in Zelten, es gibt zahlreiche Camping-Plätze entlang der Strecke. Sonst im Rahmen des „Jedermannsrechts“ am Ufer oder auf den

schönen Sandbänken im Fluss.

Zur Beachtung: Wir paddeln immer auf eigenes Risiko. Bei Stromschnellen folgt ein Boot dem anderen

Genauere Informationen und Detailangaben zu Anreise, Fahrgemeinschaften, Verpflegung, Ortsbeschreibung, Kosten und den genauen Treffpunkten werden erst nach dem die Gruppengröße bekannt ist bzw. nach Anmeldeschluß, bekannt gegeben.

### **Anmeldung:**

Eine rechtzeitige Anmeldung bei Renate 040-69 70 51 73 ist erforderlich und ist mit einer Anzahlung von € 50.- verbunden.

### **Anmeldeschluß 13.Mai 2009**

Anzahlungskonto:

Nr. 0200816731 / Renate Kiesewalter  
BLZ 20690500 / Sparda Bank Hamburg  
Ski-HH SWE / Reisender



Veranstalter:

Touristikausschuss - Renate Kiesewalter  
Für ausreichenden Versicherungsschutz muss jeder sorgen

Der Ski Club übernimmt keinerlei Haftung!

## Rückblick auf Recknitzkanutour 2008

Auszüge aus Rudi Megelats Bericht

Der Ort der Begegnung trägt den etwas wunderlichen Namen Bad Sülze.

Es ist wieder Freitag und Anreise. Ein großes freudiges Wiedersehen der Kanukämpfer vom Lanker See und Schwentine.



Auf dem Wasserrastplatz richten wir uns schnell ein. Die Zelte stehen vor Regenbeginn. Die Terrasse am Kesselhaus, sprich Gaststätte, können wir nutzen.

Sonnabend früh. Aufgerappelt je nach Temperament stehen die einen am Wasserhahn, um Kaffeewasser zu zapfen oder sich die nötige Morgenfrische in das Gesicht zu spritzen. Tessin liegt im Mecklenburgischen in der Nähe von Rostock, ebenfalls an der Recknitz. Renate verhandelt, organisiert, behält die Übersicht. Alles andere an Aufgaben verteilt sich spontan. Abfahrt. Die Kanus auf einen Anhänger und acht Leute vorne weg im Transporter, Zwei Autos mit den restlichen Leuten hinterher.

Wir fahren in zwei Etappen. Am ersten Tag von Tessin, am Oberlauf des Flusses nach Bad Sülze. Und Sonntag von Bad Sülze aus nach Irgendwo auf dem Unterlauf. Am Wasserrastplatz in Tessin

die Kanus entladen und Besatzungen bilden. Wir schwimmen flussab. Wie schön. Eine Strecke von dieser Länge haben wir noch nicht ausprobiert. Über zwanzig Kilometer. Zweier-, Dreier- + Viererboote schieben sich auf den hier noch schmalen Fluss. Auch unsere Paddler im Gummiboot ziehen mit uns. Bis Bad Sülze sind drei Wehre zu umgehen. Es wird ein wunderbarer Sommertag, blau weiß, grün und blütenbunt. Die kanalisierte Recknitz ist wieder renaturiert worden. Zumindest am Oberlauf. Der Fluss zieht wieder seine alten Mäanderschleifen, und wir lernen Kurven fahren. Diese endlose Kurverei verlangt auch eine gewisse Steuertechnik und viel mehr Kraft als eine einfache gerade Strecke. Der Kanal ist durch Aufschüttungen unterbrochen worden. So sind viele Sackgassen entstanden. Die Landschaft verändert sich. Links und rechts verstellen hohe Schilfwände den Blick in die weitere Umgebung. Dafür gibt es im Schilf und auf dem Wasser eine vielfältige Pflanzenwelt zu sehen. Trockene abgestorbene Bäume deuten die veränderten Wasserstände an. Über uns kreisen majestätisch Milane. Für



Naturliebhaber ein Paradies. Das erste Wehr ist schnell erreicht. Vorsichtig anlegen, aussteigen. Leute und Last und Kanus an Land bringen. Über Land

transportieren und in umgekehrter Reihenfolge hinter dem Wehr alles wieder ins Wasser bringen. Steine erschweren unsere Abfahrt. Nun sind die Wehrabstände Gesprächsthema für uns. Das zweite Wehr macht ähnliche Schwierigkeiten. Das dritte Wehr steht ungefähr auf der halben Strecke. Endlich sehen wir die Brücke mit dem Wehr. Die Tore sind hochgezogen. Aber davor eine breite Krautbarriere, die von unserem starken Vierer durchquert wird. Aber wir leichteren Besatzungen fahren uns im Kraut fest. Es geht weder vor noch zurück. Mit vereinten Kräften wird das letzte Kanu aus dem Kraut geholt.



Die Mäander ziehen sich zu beiden Seiten des Kanals in engen Schleifen in die Länge. Die Regel immer links abbiegen ist auf einmal nicht mehr stimmig. Wir müssen umdrehen. Ein Damm versperrt den Weg. Wo befinden wir uns hier, fragen wir. Endlich aus einer Kurve heraus ist ein Aussichtsturm zu sehen. Mit Sitzbeschwerden und schon kraftlosen Armen wünschen wir uns ein Ende dieser „Tortour“ herbei. Ah, Unsere Zelte sind zu sehen.

## Sonntag, die Tour nach „Irgendwo“

Die Kanus liegen griffbereit an den Zelten. Ribnitz-Damgarten ist im Gespräch. Dort ist die Mündung der Recknitz. Wollen wir dahin? Utopisch für uns. Das Ziel liegt bei „Irgendwo“. Mit diesem einvernehmlichen Vorhaben geht es auf das Wasser. Rauf auf den Unterlauf. In das Urbett des Flusses. Vor uns eine Brücke. Sehr spät bis zu spät sehen wir unter der Brücke eine beschleunigte Strömung, schwaches Wildwasser durch eine Steinpackung. Wo und wie hinüber? Christan als Erster nimmt dieses Hindernis mit Bravour. Wir bleiben in den Steinen hängen. Raus aus dem Boot und schieben. Dann Einsteigen. Dabei verliert Ulli das Gleichgewicht und fällt. Eine tückische Falle. Ein unfreiwilliges Bad mit Schrecksekunde. Nichts passiert durchatmen, weiter. Bei der Wärme sind durchgeweichte Klamotten kein Problem. Die Schilfwände begleiten uns wieder. Die Temperatur steigt. Langsam wird der Fluss breiter. Wir nehmen Fahrt auf. Zu schnell. Treiben lassen usw. Inzwischen beschäftigt uns die Frage, warum es auf der Recknitz keine Wasservögel zu sehen gibt. Wir finden keine Erklärung. Die Luft wird schwül. Die Sitzbeschwerden machen sich trotz Abpolsterung wieder bemerkbar. Das Durchhaltevermögen wird unser Irgendwo bestimmen. Unser Nahziel ist Marlow. Wir haben Marlow erreicht. Anlegen, erholen. Die Strapazen von gestern stecken noch in den Knochen. Zur heißen Luft heiße Debatte über viele Vorschläge. Unser Irgendwo liegt in einer Stunde und ein paar Minuten vor uns. Noch einmal in Richtung Mündung die Paddel eintauchen und anschließend das gleiche zurück. Das Irgendwo ist für uns die Biegung des Flusses. Zurück. Bewegung im Wasser, ein großer Körper zeigt sich.

Keine Schuppen, ein Fell. Ein Otter, wenn auch nur für ein Sekundenbruchteil, ein besonderer Höhepunkt. Bald darauf sehen wir den Rastplatz. Anlegen, auspacken an Land holen alles klar machen zur Abfahrt. Kanus auf den Hänger. Zelte abbauen, verpacken und wegräumen. Fertig. Abschied. Die letzten Fotos, die letzten Worte, Umarmungen und Hände drücken. Bis zum nächsten Jahr.

R. Megelat



## **Elberadtour von der Quelle (Riesengebirge-Spindler Mühle) bis Melnik in der Zeit vom 07.09. – 14.09.2008**

Gudruns Tagebuch. „Kurzfassung“

Unser diesjähriger Start ist die Elbequelle. Wir fahren, wie in den letzten Jahren, mit unseren Fahrrädern per Bahn und Bus nach Tschechien. Über Berlin, Dresden nach Prag und weiter nach Pardubice. Nun heißt es umsteigen in den Zug nach Stara Paka. Leider gibt es keinen Fahrstuhl noch Übergang zum anderen Bahnsteig. Wir müssen unsere Räder über die Schienen heben und dann auf den richtigen Bahnsteig. Nach 2 Stunden Bahnfahrt heißt es in 2 Ersatzbusse mit unseren 8 Rädern und Gepäck umsteigen.

Der Grund: der planmäßige Zug fährt nicht. Nach 30 Minuten „heißer“ Busfahrt steigen wir wieder in einen Zug. Ein 4.Mal umsteigen in einen winzigen Triebwagen.



Das war nicht so geplant. Das Auf und Ab mit dem Gepäck, den Rädern geht immer schneller wir sind gut in Übung. In Vrchlabi finden wir bald unsere Pension. Jetzt sind wir also bei unserem Ausgangspunkt unserer diesjährigen Elberadtour angekommen. Josef, unser „Bergführer“ für morgen stellt sich vor.

## **Montag, 08.09.08**

8:15 Uhr am „meeting point“. Josef ist schon da. Der Bus bringt uns nach Spindleruv Mlýn (Spindler Mühle). Wir kommen also schon ins Gebirge. Es ist noch merklich frisch, auch wenn die Sonne scheint. Dann geht es mit dem Sessellift hinauf auf den 1235 m hohen Medvedin. Nun beginnt endlich die Wanderung zur Elbequelle. Frischer Wind und Sonnenschein begleiten uns und wunderschöner blauer Stengelenzian, der blüht auf den Almen. Die vielen Blaubeeren erfrischen uns und sind lecker. So ca. 12:00 Uhr sind wir am Ziel.

Wir haben sie, die Quelle unserer Elber Labe-, die bei uns in Hamburg so groß und breit ist. Na dann Prosit, wir stoßen darauf an. An der Begrenzungsmauer der Quelle die vielen Wappen der Städte, durch die die Elbe strömt.

Sie machen diesen Ort recht bunt. Eigentlich wollte Josef mit uns noch etwas höher zur Veilchenspitze und Rübezahlkanzel, direkter Grenzverlauf zu Polen, aber am Himmel ziehen erste graue Wolken. Wir entscheiden uns dagegen und lassen uns von Josef den schönen, zum Teil sehr steilen Weg zum Elbefall zeigen. Es ist doch ein sehr imposantes Gebirge mit den vielen Schluchten und kleinen Wasserläufen. Das absteigen wird schwieriger durch die Nässe. Wir können hautnah erleben, wie die Labe sich durch das Gestein abwärts windet und die „weiße Labe“ sich mit ihr verbindet. Wir sind wohl an die 16 km gewandert und ganz schön müde.

## Dienstag, 09.09.08

Nach einem guten Frühstück sind wir alle 8:30 Uhr startklar. Die ersten 20 km gehen fast abwärts; es ist noch sehr kühl und die Morgenfrühe ist unsere Zeit. Singend radeln wir nach Hostinné. Der Pater hat extra für uns die Kirche geöffnet und zeigt uns alles ganz stolz. Eine schwierige Strecke liegt vor uns. Die Nr. 24 (Elberadweg) haben wir verloren. Es geht rauf und runter. In Dvur Králové sitzen wir draußen unter den schönen Bögen am Marktplatz. Der Zoo incl. Safarifahrt lockt die einen an und die anderen sehen sich den Ort an.

## Mittwoch, 10.09.08

Pünktlich um 8:30 Uhr starten wir und suchen erneut den Radweg Nr. 24. Heute müssen wir 70 Km schaffen und wir haben um 11:00 Uhr gerade mal 20 km hinter uns. Aber es gibt soooo viel zu sehen. Renates Karte weist einen Badesee bei Haiti aus. Wir entscheiden uns bei dieser Hitze von der Nr. 24 zu gehen. Der Badesee entpuppt sich als

eklig grünes Gewässer. Schade. Es gehtforsch an der Elbe weiter. Sogar durchs Feuer!.Hradec Králové ansehen. Weiter. Direkt am Fluss ist der Weg anfangs recht schön wird aber immer unwegsamer, letztendlich fahren wir nur noch durch



hohes Gras, Brennnesseln, Gestrüpp. Wir sind reichlich frustriert. Kein Ausweg zur Straße. Endlich kommt uns ein Mann aus dem unwegsamen Gelände entgegen. Er führt uns auf den richtigen Weg und wieder auf die Nr. 24. Endlich in Pardubice angekommen.

## Donnerstag, 11.09.08

Heute sind wir schnell wieder auf unserem Radweg Nr. 24. Mit meiner Warnweste fahre ich vornweg, da es diesmal auf der Straße weiter geht. Wir stellen fest, dass die Nr. 24 nicht immer identisch mit der Landkarte ist. Gut, dass es noch ein paar Leute gibt, die Helfen können. Wir radeln an herrlichen Badeseen vorbei. In Týnec, einem kleinen Ort mit hübscher Kirche machen wir Rast. Jetzt verlassen wir den Elberadweg und nehmen die Nr. 102 nach Kutná Hora. Einer Stadt, die seit 1995 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt worden ist. Marienkirche und Gruselkabinet (Gebeinhaus) werden besichtigt.

Fortsetzung: Elberadtour von der Quelle (Riesengebirge-Spindler Mühle) bis Melnik

Unsere Pension Anna ist leider seit 3 Monaten geschlossen, aber die Information gibt uns eine Alternative. Eine typische Böhmisches Pension mit herrlichem Vorhof. Die Sanitäranlagen sind allerdings überholungsbedürftig. Rundgang durch Kutná Hora. Heute sind wir 58 Km geradelt.

**Freitag, 12.09.08**

Um 9:00 Uhr können wir die unbeschreiblich schöne „Barbara Kathedrale“ ansehen. Wieder suchen wir unseren Weg. Renates Spürsinn sagt: ungefähr in diese Richtung. Tatsächlich. Auf dem Wege werden, wie so häufig auf dieser Fahrt Birnen oder Pflaumen gepflückt. Bloß keine Schnellstraße, Wald- u. Wiesenwege sogar Umwege werden angenommen. Ab Kolin geht es ziemlich flott weiter nach Podebrady. Hier passieren wir das wunderschöne Stauwehr. Die Elbe lädt zum Fußbad ein. Wir haben noch gut 20 Km vor uns. Der Weg besteht oft nur aus einem 15 cm breiten Fahrradpfad. Manchmal kommen Radfahrer entgegen, dann wird es schwierig die Rinne zu verlassen und sich wieder einzufädeln. Zum Ende der Tagestour kommen wir auf eine sehr verkehrsreiche Straße. Warnwesten sind angesagt. Abends gibt es typisch böhmisches Essen. 64 Km waren es heute.

**Sonnabend, 13.09.08**

Alle sind um 8:30 Uhr startklar und suchen den Bahnhof, um die tollen Wandmalereien im Gebäude anzusehen. Alle Altersgruppen aus dieser Stadt waren daran beteiligt. Eine tolle Idee, um Schmierereien an solchen Gebäuden vorzubeugen. Melnik ist unser Ziel. Der

Weg ist schwierig, holprig, schmal, Schotter. Am Bahnhof setzen wir Waltraud in den Zug nach Berlin und wir genießen Melnik bei Kaffee und Kuchen. Der Ausblick auf die Moldau, Elbe und Kanal mit der alten Schleuse. Erklimmen den Turm. Heute gibt's zum Abschied ein super Abendessen Borretsch, Tafelspitz, Serviettenklößen und mehr.

**Sonntag, 14.09.08**

Nach einem reichhaltigen Frühstück nehmen wir lieber einen Zug früher von Melnik als geplant. Das Einsteigen mit den Rädern ist heute schwierig. Wir müssen uns auf mehrere Waggons verteilen. Der komplizierte Umstieg in Usti nad Labem ist ebenfalls gut überstanden. Wir freuen uns auf die Heimfahrt. Schön das alles so gut gegangen ist. Vielen Dank an Renate, die diesmal die größte Verantwortung auf sich genommen hat.

Gudrun

Diese Elberadtour hat uns - wie im letzten Jahr- wieder viel abverlangt, aber die schöne Landschaft mit ihren Sehenswürdigkeiten entschädigt für alles. Danke Gudrun, dass du immer Tagebuch geführt hast. Leider können wir nicht alle erlebten Details hier bringen. Im Namen aller TeilnehmerInnen. Helga



## Apfel- und Kürbisfest im „Alten Land“ am Sonntag, 12.10.2008



Um 11:00 Uhr treffen wir uns, Hans W. Wolfgang K. und ich an den Landungsbrücken. Die beiden hatten ihre Drahtesel dabei. Bei herrlichem Wetter genießen wir die große "Hafenrundfahrt" nach Finkenwerder.



In Finkenwerder trennen sich unsere Wege, Ich fahre mit dem Bus weiter. Beim Obstbauern angekommen, erwarten mich Jutta, Renate, Ruth und eine Freundin. Nach dem Verzehr einer Bratwurst, sehe ich mir die vielen Stände mit landwirtschaftlichen Produkten an. In einer Scheune wird rustikales Kunsthandwerk angeboten Sehr beeindruckt bin ich von der Kinderfreundlichkeit des Veranstalters.

Vom Kürbisgrimassen schnitzen bis zur Schnitzeljagd haben die Lütten gut zu tun.

Nach dem Genuss von herrlichem Butterkuchen und gutem Kaffee, Hans und Wolfgang sind inzwischen auch eingetrudelt, lauschen wir noch eine Weile der Live-Musik.

Nun kauft Renate noch Obst und Apfelsaft.

Dann nimmt sie uns bis Finkenwerder mit, denn sonntags fährt der Bus nur dreimal am Tag.

Es war ein herrlicher Tag; vielen Dank!  
....und Bitte:



im Herbst wiederholen, mit mehr  
Hanseaten- Beteiligung...  
Euer Dietrich Völsch...

Anmerkung der Redaktion:

Der Termin für das Jahr 2009 steht fest:

### Oktober 2009

11.10.2009 Apfel- und Kürbisfest im  
Alten Land –Westerjork  
Treffpunkt 11:00 Uhr

## Müritz

Der Name Müritz erzeugt bei vielen Menschen einen erhöhten Adrenalinspiegel. So ging es auch uns und anderen Hanseaten; Gästen ebenso.



Hier soll am Anfang stehen: die Organisation war wieder perfekt, wozu auch das schöne Hotel gehörte. Die Landschaft ist von Seen und ihren Ufern geprägt, kleine Städte am Wasser. Der erste Eindruck wurde beim Abendspaziergang nach Ankunft durch wilde Wiesen und Schilfwälder vermittelt.

Das Programm ließ keine Langeweile aufkommen, denn eine etwas unkonventionelle Kegelpartie machte abwechselnd lange und fröhliche Gesichter. Am Sonnabend, dem „Haupttag“, konnten wir den Wald genießen, den es selbstverständlich in solch riesigen Naturlandschaften auch gibt. Ein Sportverein sollte eine kleine bis mittlere Wanderung einschieben (?). Sehr intensive Gespräche mit unseren „Ostlern“ ließen die relativen Anstrengungen (?) auf wunderschönen Wegen vergessen. Ein weiterer Höhepunkt war die Krümperfahrt. Interessante Ausblicke auf die zum Teil karge Landschaft wurden vom Kutscher und Fremdenführer erklärt.

Zum Beispiel dienen die Inseln mitten in den Seen dem Schutz vor Feinden. Für das leibliche Wohl wurde überwältigend



gesorgt. Mehr Hügel als gedacht gibt es dort, zum Teil ist der Boden so arm, dass er zum Brachland erklärt wurde. Wenn Menschen in Teilen der Erde noch mehr hungern, dann könnten diese Flächen reaktiviert werden. Am letzten Tag stiegen wir im Hafen von Waren auf ein Müritzschiff. Das war der krönende Abschluss. Trotz Sonne zeigten Temperatur und Wind an, dass Herbst war. Im Sommer ist die ganze Region wohl ein Bade- und Wassersportparadies, daher so bekannt.

Die etwas Älteren haben sich dann verabschiedet, nachdem der Adrenalinspiegel gesunken war. Die Mehrzahl hat die schönen Stunden mit einem Essen abgeschlossen.

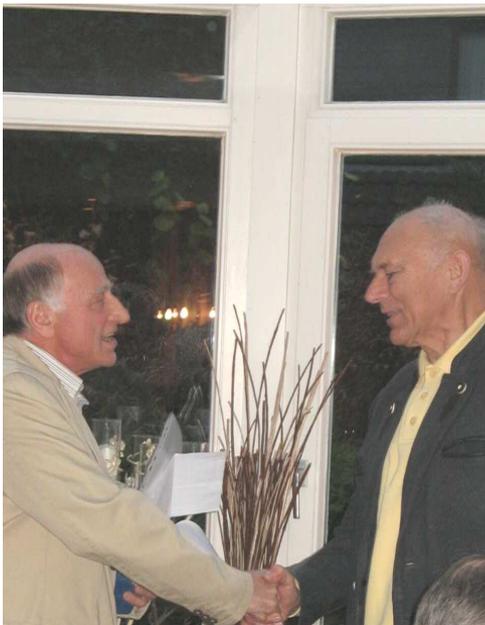
Margret und Peter Holzlöhner



## 2. Advent am 07. Dezember 2008

Wie jedes Jahr trafen sich auch in diesem Jahr die Hanseaten mit ihren Gästen zum Adventskaffee. Dazu hatte der Festausschuss ein schönes Kaffee in Hamburg Hummelsbüttel ausgesucht.

Vier Mitglieder konnten wir zum 50jährigen Vereins-Jubiläum gratulieren. Uwe Jacobsen war anwesend und zu Kaffee und Kuchen herzlich eingeladen. Georg Windisch hielt eine kleine Ansprache und überreichte Uwe die Urkunde und eine Flasche Wein. Arnold Vielhaber erschien leider nicht zur jährlichen Adventsfeier und erhielt die Urkunde per Post.



Georg Windisch gratuliert Uwe Jacobsen.

Otto Babuke feierte im Dezember seinen 90. Geburtstag. Georg überreichte ihm in diesem Zusammenhang die Urkunde und Wein mit den besten Wünschen und weiterhin gute Gesundheit.

Lore Musper konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht kommen. An ihrem 85. Geburtstag im Januar 2009 überreichte ihr Helga Kienlein die Urkunde nebst Blumen.



Der Reisebericht unserer Skireise einmal anders.

### Tagebuch der Skireise vom 09.01. – 18.01.2009 in die „4-Berge-Ski-Schaukel“

#### **Fr, den 09.01.09 (Abreise) „Heike“**

Diesmal ist alles anders: Wir fahren mit dem Autoreisezug ins Skigebiet 4-Berge-Schaukel, Schladming.



Ein VW-Bus (7 Plätze) und zwei Pkw (je 5 Plätze) = insgesamt 17 Teilnehmer treffen mit Sack und Pack in Altona beim Autoreisezug ein, das Gepäck wird verstaut, die Autos auf den Zug gefahren und dann geht's – wie immer – rein in den Liegewagen zur gemütlichen Anreise bei Wein, Käse, Brot und vielen, vielen anderen Leckereien. Die Nacht ist kurz

und kurzweilig. In Schwarzach, St. Veit, ist es bitterkalt, die Autos sind festgefroren, und wir warten fröstelnd auf die Enteisung der Autos. Die 60 km bis zum „Kollerhof“ in Aich-Assach sind bei bestem Wetter schnell geschafft, die Zimmer besetzt und die ersten „Skiwütigen“ auf der Piste.

Das war ein schöner Tag!

## Samstag, den 10.01.09 „von Rainer“

Unser erster Skiurlaub mit Euch!!!



Am Telefon klang alles ganz einfach:

„Wir haben auch erst mit 50 und 55 Ski fahren gelernt. Macht einen Kurs, dann klappt es.“

Wir fahren jetzt auch jeden Berg runter.“ Als gut, wir sind dabei! Man lebt nur einmal, wir wollen es wenigstens probiert haben.

Die Hinreise war schon super. Alle kennen gelernt, essen, trinken und entspannt dem Urlaubsort entgegen fahren. In Aich in der Steiermark angekommen, schöne Pension, schönes Zimmer, die Berge greifnah und sonniges Wetter. Ein erster Spaziergang, mal sehen, wo wir hier sind. Hauser-Kaibling Talstation, was da runter? Niemals! Sieh bloß, wie hoch und steil das ist und wie die da runter fahren.

Ich schaue Rita an – wir waren uns einig – wir machen Langlauf, das ist nicht so gefährlich.

## Sonntag, den 11.01.09 „von Rita“

Langlauf?? – Fahrt nach Ramsau mit dem Bus, ein gutes Langlaufgebiet, ein Plateau ca. 1200 m hoch und viel Schnee.

3 Tage Sonne pur in der Loipe, es hat uns gut gefallen. Immer schön in Bewegung, es stellte sich sogar ein wenig Muskelkater ein. Abends in der Pension hörten wir dann immer von den heroischen Erlebnissen auf den Bergen und Steigerungen waren noch angedacht.

Wir waren beeindruckt. Sollen wir uns auch trauen? – o.k. – wir trauen uns. Vielleicht ist es doch gar nicht so schwer wie wir denken.

## Mo, den 12.01.09 „von Renate“

Auch ich sollte mich auf Wunsch mehrerer Reiseteilnehmer einmal zu Wort melden. Bis jetzt habe ich mich als Organisatorin immer davor gedrückt, über die Reisen zu schreiben. Also muss ich wohl oder übel in den sauren Apfel beißen und mir etwas einfallen lassen.



Wir hatten sehr gute Schneebedingungen und das Wetter spielte auch mit. Ingrid ist der „Kloppertruppe“ von Volker abtrünnig geworden und hat sich uns einige Tage angeschlossen und uns das weiter entfernte Skigebiet gezeigt. So brauchte ich nicht vorfahren. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, Ingrid hinterher zu fahren. Im Übrigen sind alle ohne wenn und aber gefolgt. Das wiederholten wir am nächsten Tag und fuhren auch die uns bis dahin unbekannteren Abfahrten hinunter. Abends sind wir zum Eisstockschießen gegangen. Es war recht lustig aber auch anstrengend, so viele aufgeregte Hanseaten zu bändigen und von den einheimischen Spielregeln im Eisstockschiessen zu überzeugen, was dann doch in einem recht lustigen Abend endete. Kalter Schnee und heißer Glühwein können die Gemüter einheizen.



**Mi, den 14.01.09 & Do, den 15.01.09**

**Fr, den 16.01.09 „von Rita“**

2 Tage Kurs – die Technik ist wichtig!  
Kleiner Übungshügel – macht Spaß!

Wir waren ja in guter Gesellschaft dort. 3-4jährige Kinder hatten uns schon etwas voraus. Sie haben uns sicher nur angelacht und sich genauso gefreut wie wir, wenn wir gut unten angekommen sind.

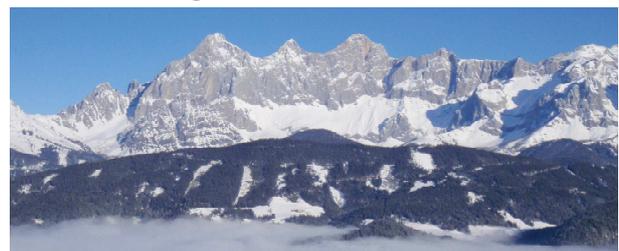
Der Skilehrer hat jedenfalls gemeint: „Ihr seid keine hoffnungslosen Fälle, der Anfang ist getan“. Doch nur Übung macht den Meister und das haben wir uns jetzt vorgenommen. Wir freuen uns, dass wir dabei waren und danken für die schöne gemeinsame Zeit mit Euch. Herzliche Grüße an alle von Rita und Rainer aus Greifswald

**Sa, den 17.01.09 „von Renate“**

Unser letzter Skitag, wie immer bin ich froh, das keine nennenswerten Verletzungen zu vermelden sind. Es war eine schöne Skiwoche, das Wetter hat mitgespielt, alle sind zufrieden. Ich glaube es haben sich alle im Kollerhof sehr wohl gefühlt. Bettina, Max und auch Andrea haben uns wieder verwöhnt und fast jeden Wunsch, den ich geäußert habe, erfüllt. Einen Dank an den Kollerhof. Hier sei schon mal erwähnt, dass es im nächsten Jahr einige Änderungen beim Datum geben wird. Aber das an anderer Stelle.

**So, den 18.01.09 „von Heike“**

Nach einer sonnigen, fröhlichen und skiintensiven Woche treffen wir im regentürben Hamburg ein. Die Abschiedsstimmung wird nun noch durch den Schaden (Heckscheibe defekt) an Manfred's Pkw verstärkt. Doch die DB bearbeitet den Schaden routiniert und schnell, so dass wir mit der gegenseitigen Versicherung „Es war wieder super und im nächsten Jahr sind wir wieder alle dabei“ auseinandergelangen.



## Internationaler Kammlauf, Klingenthal 21. / 22. Februar 2009

Im Rahmen der DSV Langlaufserie, fand auch dieses Jahr wieder der Internationale Kammlauf bei besten Schnee-Verhältnissen statt. An beiden Tagen traten 1.100 ambitionierte Langläufer auf unterschiedlichen Distanzen und Techniken an, wie 25 oder 50 km Freistil oder Klassische Technik. Im Junioren Bereich werden natürlich kürzere Distanzen (5 km) gelaufen, wie auch ein Angebot für Familien, welches über 10 km geht.

Die Kammloipe zwischen Schöneck und Johannegeorgenstadt gehört mit ihrer 36 km Länge zu den schönsten und schneesichersten Langlaufgebieten in Deutschland. Sie erschließt mit ihren Anschlußloipen eine Skiregion von besonderem Reiz. Durch den Naturpark Erzgebirge/Vogtland, mit seinen ausgedehnten Bergwäldern, seiner romantischen Landschaft führend erschließt sich eine beruhigende Weite zwischen zauberhaften Bergdörfern und bekannten Wintersportorten.

In diesem Jahr traten erstmals je ein Läufer auf der Klassischen Distanz von 50 km und eine Läuferin über 25 km Klassisch vom Skiverband Hamburg an, Peter Eyler vom GHB Hamburg und Jana Scheumann vom Skiclub Hanseaten. Am Sonntag, waren die Bedingungen schwierig. Temperaturen um die null Grad, hohe Luftfeuchtigkeit ließ das Wachsen zu einer Herausforderung werden. Hier hatten unsere Läufer Unterstützung von einem Saarländischen Langläufer. Auf der sehr anspruchsvollen Strecke ging es von Beginn an zügig zur Sache. Höhenunterschiede von ca. 80 m galt es mehrfach zu bewältigen. Die Abfahrten würden Alpinskifahrer lieben. Unsere beiden Hamburger erreichten als 15. bzw. 20. ihrer Altersklassen das Ziel.

Die Veranstaltung war gut organisiert, die Laufstrecken gut ausgezeichnet und genügend Verpflegung unterwegs. Manchmal gab es Streckenabschnitte da

hat man sich das Publikum vom Hamburger Marathon gewünscht, die einen die Berge hoch"feuern".

Insgesamt, eine sehr gelungene Veranstaltung, in schöner Natur, gepflegte Loipen und ein ausgedehntes Streckennetz. Ebenfalls das Philosophieren mit anderen Läufern über Gebiete und Wachs gehörten dazu.



## Bieg Piastow 07./08. März 2009

Zu Polens größtem Volksskilauf, mit über 3000 Teilnehmern auf unterschiedlichen Distanzen, waren auch Hanseaten vertreten. Der Lauf am Bieg Piastow ist fester Bestandteil der Euroloppet Langlauf Serie.

Heute zählt der niederschlesische Ort am Rande des Riesengebirges über 7000 Einwohner und ist neben Karpasz der bedeutendste polnische Ort im Riesengebirge. Szklarska Porba ist unangefochtene Wintersporthauptstadt in der Region und liegt in der Ortsmitte auf 660m über dem Meer. Die kurze Entfernung zur tschechischen Grenze und dem dortigen Harrachov haben wir gute und preiswerte Unterkunft gefunden.

Zwischen 3.000 und 4.000 Läufer gehen in jedem Jahr an den Start des "Piastenlaufes" und bewältigen dabei 30 oder 50 Kilometer im klassischen Stil. Zusätzlich gibt es ein Skatingrennen über 25 Kilometer und die Kinder können sich beim "Kleinen Piastenlauf" austoben.

Die Bedingungen waren gut, ca. 100 cm Schnee, leider hatte Anfang März auch schon etwas Tauwetter eingesetzt. Auch in der Höhe war der alte Schnee weich und über Nacht nicht gefroren.

Peter Eyler, im Interview danach: die 50 km Strecke war sehr interessant, der Schnee und die Spuren eine Herausforderung. Nach den langen kontinuierlichen Anstiegen, vermisste ich flotte Abfahrten um durchzuatmen und

wieder an Zeit zuzulegen. Es ist hier richtige Volksfeststimmung. Es nehmen viele Läufer teil, die offensichtlich nicht regelmäßig laufen, aber Spaß am Langlauf haben. Nächstes Jahr bin ich gewiss wieder da.

Die Organisation und die Atmosphäre stimmten, man konnte gut mit dem Auto bis zum Start fahren. Die Gastlichkeit sowohl in Polen auch in Tschechien hat uns sehr gefallen und gern kommen wir wieder, nicht nur zum Bieg Piastow auch zu Läufen im Riesengebirge oder/und Böhmischem Wald.

## Saisonabschluss in Bodenmais 14./15. März 2009

wurde im bayrischen Bodenmais der 20. internationalen Skadi Loppet ausgetragen. Er erlebte mit über 2400 Teilnehmern einen Teilnehmerrekord. Alle Jahre im März wird Bodenmais zum Mekka der Skilangläufer in Europa. Sowohl Spitzen- als auch Breitensportler kommen in die Loipen unter dem Großen Arber, um die Wintersaison zu beschließen.

Im schneesicheren Bodenmaiser Skilanglaufzentrum ist garantiert, dass die Skilanglaufidealisten aus ganz Europa auch noch im März gute Bedingungen vorfinden.



Die Terminierung ist einzigartig in Deutschland und zeigt, wie schneesicher das Bodenmaiser Skilanglaufgebiet auf 1100 bis 1400 Metern ist. Internationale Größen des Skilanglaufsports kämpfen neben den

vielen Breitensportlern in den Loipen um Titel, Ehre und den berühmten Joska Pokalen, die in Bodenmais gefertigt werden. Eine spannende Sache für Hobbyläufer: Sie haben die Gelegenheit, direkt gegen die Weltklasse-Vorbilder anzutreten. Die Rennen sind zugleich das Finale der Skilanglaufserie des Deutschen Skiverbandes. Der Int. SUBARU Skadi Loppet wird für die EUROLOPPET Serie gewertet. In dieser Serie sind die 15 größten Skimarathonrennen in Europa vereint.

Am ersten Tag starteten die besten Nachwuchsläufer in der freien Technik. Für die Jüngsten galt es hier sowohl gegen die nationalen und internationalen Spitzenläufer in den Altersklassen zu bestehen. Bei besten äußeren Bedingungen (fast 2 m Schnee, Sonnenschein und Schneetemperaturen leicht über 0 Grad) wurden die letzten Kraftreserven mobilisiert.

Im Anschluss fanden die Läufe über 30 km der Junioren und Erwachsenen in der freien Technik statt. Es starteten in diesem Lauf fast 500 Teilnehmer.

Am Sonntag wurden Rennen in der klassischen Technik über den Halbmarathon (20 km) und im Marathon (42 km) ausgetragen. Die Wettkämpfer trotzten an diesem Tag den starken Schneefällen. In einem gut klassischen internationalen Starterfeld aus 23 Nationen erreichte Jana Scheumann, vom Skiclub Hanseaten einen guten siebten Platz in ihrer Altersklasse.



Zu guter letzt:

Wir brauchen Eure Mithilfe. Die Redaktion des „der skiläufer“ braucht dringend Verstärkung. Ebenso suchen wir „rasende Reporte“ die Neuigkeiten aus der Welt des Skisports in und um Hamburg sammeln. Macht mit und leitet Euren Beitrag an uns weiter und werdet Online-Redakteur bei „Ski-Hamburg.de“.

Jeder Beitrag der uns erreicht, kann sofort in unserem Internetportal veröffentlicht werden. Dafür sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Ihr schreibt und wir machen den Rest.

Altes Bildmaterial oder Geschichten aus den alten Tagen?

Beitragstabelle Beitrags- gruppe	Jahresbetrag	bei Zlg.bis 01. Juni lft. Jahr
A	€ 80.-	€ 60.-
B	€ 60.-	€ 40.-
C	€ 45 .-	€ 25.-
D	€ 45.-	€ 25.-
E / G / O	-/	-/
F	€125	€ 105
S	€ 60.-	€ 40.-

Aufnahmegebühr für Neumitglieder = € 12.-  
Keine Aufnahmegebühr für Kinder unter 6 Jahren von Mitgliedern

A – MITGL.=Normaltarif/Mitglieder über 18 J.\*

B – MITGL.=Partnertarif (Partner muß A-Mitglied sein)+Volleyball

C – MITGL.=Jugendliche unter 18 Jahren\*

D – MITGL.=Passive und fördernde Mitglieder

E – MITGL.=Ehrenmitglieder

F – MITGL.=Familiertarif (Ehepaar mit Kinder unter 18 Jahre)\*

G – MITGL.=Kinder bis zum 6. Lebensjahr\*

O – MITGL.=Mitglieder o. Beitrag (z.B. Vorstand)

S – MITGL.= Studenten/Schüler/Auszubildende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr\*

\*Stichtag immer der 01.05. des laufenden Jahres.

Wir können diese Dokumente brauchen und möchten diese Zeitzeugnisse gerne im Internet veröffentlichen.

Der Ski Club Hanseaten, bzw. das Internetportal unseres Vereins [www.Ski-Hamburg.de](http://www.Ski-Hamburg.de) soll zukünftig die Hamburger Ski Adresse sein, bei der zuverlässige und fundierte Informationen recherchiert und gefunden werden können. Aus allen Bereichen des Skisports in und um Hamburg. Bei uns sollen Sportler und Journalisten die Hamburger Ski Information finden die sie suchen.

Impressum: Ausgabe 2009 – 7.736 Wörter, 28 Seiten

## der skiläufer

MITTEILUNGEN DES SKI-CLUBS » HANSEATEN E.V. « HAMBURG

Herausgeber Ski Club Hanseaten e.V.

VR3358HH seit 1940

Postfach 1224 – 22802 Norderstedt

Tel.: 040 – 3098 44 24

[www.Skiclub-Hanseaten.de](http://www.Skiclub-Hanseaten.de)

„der skiläufer“ ist das Mitteilungsblatt des Ski Club Hanseaten e.V und wird kostenlos an alle Vereinsmitglieder verteilt.

Verantwortlicher gemäß Pressegesetz:

Marc Pampuch

1.Vorsitzender des Skiclub Hanseaten e.V.

Glashütter Weg 120 - D 22844 Norderstedt

Redaktion: Renate Kiewewalter, Helga Kienlein, Jana Scheumann, Marc Pampuch.

Druck: Klaus-Ontje Buse

Druckverfahren: Bubble-Jet / Thermosublimation

Texte: Autoren sind den einzelnen Beiträgen zu entnehmen und werden namentlich genannt.

Danke für Eure Mithilfe!

Bildquellen: Renate Kiewewalter, Jana Scheumann, Helga Kienlein, Marc Pampuch, Fitworx, Internet

Unsere zusätzlichen Internetadressen lauten:

[SKI-HH.de](http://SKI-HH.de); [HH-Ski.de](http://HH-Ski.de); [Ski-Hamburg.de](http://Ski-Hamburg.de); [SkiHH.de](http://SkiHH.de);

[HHski.de](http://HHski.de); [SkiHamburg.de](http://SkiHamburg.de)

Alle Rechte vorbehalten © 2009